

Vorlage Nr. 19/0412

Federf. Stadamt: Referat Wirtschaftsförderung und Kommunikation

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Bürgermeister Ulrich Roland	Kenntnisnahme	05.12.2019	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

BIWAQ IV Statusbericht

Begründung:

BIWAQ III und IV werden von Wirtschaftsförderung und Jobcenter gemeinsam durchgeführt. Im Sozialausschuss und Wirtschaftsförderungsausschuss wird deshalb gleichlautend berichtet.

Bericht über die Startphase BIWAQ IV

Am 01.01.2019 ist das Projekt BIWAQ IV "Aktiv und digital in Gladbeck 4.0" gestartet. Insgesamt werden in dieser Förderperiode bundesweit 37 Kommunen gefördert.

BIWAQ heißt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“. Erstmalig wurde dieses Programm 2008 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesbauministeriums aufgelegt. Das Projekt ist evaluiert und gilt danach als eines der wirksamsten sozialen Förderprogramme. Als Erfolgsfaktoren gelten u.a. das integrierte, ressortübergreifende Handeln im Projekt, die Vernetzung innerhalb des Stadtraumes und der Stadtgesellschaft sowie die hohe Flexibilität bei der Umsetzung.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Gladbeck war bereits an der ersten und dritten Förderperiode von BIWAQ beteiligt (BIWAQ I und III) und möchte nun an die Erfolge aus diesen Projektzeiträumen anknüpfen. BIWAQ IV richtet sich wieder an Einwohner/innen und Betriebe in den Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf Mitte, Brauck und Butendorf. Es ist verknüpft mit weiteren Handlungsfeldern der integrierten Stadtentwicklung und soll einen zusätzlichen Quartiersmehrwert bewirken sowie die innerstädtischen Zusammenhalt verbessern.

In der neuen Förderperiode legt BIWAQ den Fokus auch auf die Digitalisierung.

Das aktuelle Projekt baut auf BIWAQ III "Start" auf und teilt sich wieder in die Handlungsfelder "Nachhaltige Integration in Beschäftigung" und "Stärkung der lokalen Ökonomie" auf.

Insgesamt wurden Fördermittel von rd. 1,2 Mio. € durch den Europäischen Sozialfond und das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat für das Gladbecker Projekt im Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2022 bewilligt. Darüber hinaus erfolgt eine Kofinanzierung über den Eingliederungstitel des Jobcenters Kreis Recklinghausen, Bezirksstelle Gladbeck. Der Eigenanteil der Stadt Gladbeck erfolgt über die Einbringung von städtischem Stammpersonal.

Handlungsfeld 1 „Nachhaltige Integration in Beschäftigung“

Ziel ist, die Beschäftigungsfähigkeit von Menschen in prekären Lebenssituationen zu verbessern und ihre Integration in den Arbeitsmarkt nachhaltig zu fördern. Vorrangig richtet sich das Projekt in Gladbeck an Leistungsbezieher nach dem SGB II. Hierzu erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Projektpartner rebeq GmbH und dem örtlichen Jobcenter.

Im Hinblick auf die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden steht seit diesem Jahr der praktische und auch kritische Umgang mit digitalen Medien neu im Fokus. Die Fähigkeit, digitale Arbeitstechniken zu erlernen, ist inzwischen in vielen Berufen eine wichtige Schlüsselkompetenz. Auch Arbeitsplatzsuche und Bewerbungsverfahren erfolgen zunehmend online.

Insgesamt sollen im Projektzeitraum 200 Teilnehmende gefördert werden. Dabei sollen insbesondere auch Menschen mit Migrationshintergrund und Alleinerziehende erreicht werden.

Handlungsfeld 2 „Stärkung der lokalen Ökonomie“

Der Internethandel stellt eine große Konkurrenz für den örtlichen Einzelhandel dar. Auch andere Branchen müssen sich der Konkurrenz aus dem Internet stellen. Hier setzt BIWAQ IV an und unterstützt Betriebe und Dienstleister bei dem Ausbau ihrer individuellen Wettbewerbsfähigkeit.

Das Angebot richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen sowie Therapeuten aller Fachrichtungen, vorrangig aus den Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf.

In der neuen Projektphase sollen die Unternehmen insbesondere dabei unterstützt werden, digitale Strategien zur Anpassung an ein verändertes Konsumverhalten der Kundschaft zu erlernen. Vorhandene Netzwerke von Unternehmen sollen stabilisiert und weiterentwickelt werden.

Mit der Internet-Plattform "Mitten-in-Gladbeck" steht den örtlichen Akteuren ein Medium zur Verfügung, um ihre Angebote einer großen Öffentlichkeit darzustellen und neue Kunden zu gewinnen. Diese Präsentation der lokalen Anbieter soll weiter ausgebaut und professionalisiert werden.

Ausblick

BIWAQ verknüpft quartiersbezogen lokale Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen. Ein weiteres Ziel von "Aktiv und digital in Gladbeck 4.0" ist daher, Synergien zwischen den Handlungsfeldern zu schaffen. Durch verschiedene Kooperationen sollen Kontakte zwischen Arbeitgebern und Teilnehmenden bei der rebeq entstehen. Für die Unternehmen ist dies ein neuer Weg zur Personalgewinnung, für die Menschen aus den Stadtteilen eine Chance, Arbeit in ihrem Lebensumfeld zu finden.

Im Ausschuss wird mündlich über die ersten Projektmonate berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister



- Ulrich Roland -

In der Sitzung des

Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am 05.12.2019 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: